



Judith Skudelny

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 74728

Fax 030 227 – 76728

E-Mail: judith.skudelny@bundestag.de

Pressemitteilung

Kein linker Applaus für Birthler

Der Deutsche Bundestag wählte am 28. Januar 2011 Roland Jahn zum neuen Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Jahn, ein ehemaliger DDR-Bürgerrechtler, übernimmt das Amt von Marianne Birthler, die in Wendezeiten mit ihm für mehr Demokratie gekämpft hatte und die letzten 10 Jahre Leiterin der im Volksmund „Stasi-Behörde“ genannten Stelle war.

Judith Skudelny, FDP-Bundestagsabgeordnete aus Leinfelden-Echterdingen, hat Roland Jahn gewählt und zollte wie viele andere Abgeordnete Frau Birthler ihren Respekt. Einzig die Abgeordneten der Partei DIE LINKE enthielten sich geschlossen dem Abschiedsapplaus – und zwar Abgeordnete aus Ost und West. Erst kürzlich hatten Äußerungen von Parteioberen zugunsten des Kommunismus erhebliche Diskussionen um die Demokratiefähigkeit der Partei ausgelöst.

Die Stasi-Unterlagenbehörde hat die Aufgabe, die Praktiken des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit aufzudecken. So können Opfer endlich klären, wer sie bespitzelt hat und mit der Vergangenheit abschließen. Skudelny findet das heutige Verhalten der LINKEN beschämend: „Die Behörde hat seit ihrer Gründung hervorragende Arbeit auf dem Gebiet des Opferschutzes geleistet. Dass die Abgeordneten der LINKEN sich querstellen, wenn es um die Anerkennung der Leistung der Behördenleiterin geht, kann ich nicht verstehen.“ Und weiter: „Man mag zur „Kommunismus-Diskussion“ stehen, wie man will. Indem sich DIE LINKE aber nun erkennbar gegen die Leistung von Frau Birthler stellt, zeigt sie ihre undemokratische Seite. Anscheinend ist DIE LINKE nach wie vor nicht an einer Aufarbeitung der Taten der Stasi-Täter interessiert.“